

Filmmacher-Legende Melvin Van Peebles zu Gast in Frankfurt am Main

- **Klassiker des Blaxploitation-Genres und Filmgespräche am 22. und 23. August**

Frankfurt am Main (24. Juli 2014) – Der legendäre Filmmacher Melvin Van Peebles kommt nach Deutschland. Der afro-amerikanische Regisseur folgt der Einladung des gemeinnützigen Vereins *Filmkollektiv Frankfurt*, um die Kinoveranstaltung mit Blaxploitation-Klassikern am 22. und 23. August 2014 im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim in Frankfurt am Main zu begleiten. Van Peebles legte seinerzeit mit SWEET SWEETBACK'S BAADASSSSSS SONG (1971) den Grundstein für das Blaxploitation-Genre und zeichnet mit verantwortlich dafür, dass sich die Berufschancen schwarzer Filmmacher nachhaltig verbesserten. Der Erfolg seines unabhängig produzierten Films überzeugte Hollywood, schwarze Regisseure und Schauspieler zu engagieren, um gezielt ein schwarzes Publikum anzusprechen. So entstanden Klassiker wie SHAFT (1971), in dem der gleichnamige Privatdetektiv selbstbewusst einen Bandenkrieg in Harlem verhindert, und BLACULA (1972), eine Parodie der Bram Stoker-Novelle mit schwarzer Besetzung. Van Peebles, der in New York City lebt und arbeitet, wird dem Publikum in Filmgesprächen die filmgeschichtliche wie kulturhistorische Bedeutung der Blaxploitation-Filme vermitteln.

Spielplan

Freitag, 22. August

18.30 Uhr: BLACULA (USA 1972)
Regisseur: William Crain, 92 Min., 16mm, OmeU

21 Uhr: SHAFT (USA 1971)
Regisseur: Gordon Parks, 100 Min., 35mm, OF

im Anschluss: **Filmgespräch mit Melvin Van Peebles**

Samstag, 23. August

18.30 Uhr: *wird noch bekannt gegeben*

21 Uhr: SWEET SWEETBACK'S BAADASSSSSS SONG (USA 1971)
Regisseur: Melvin Van Peebles, 97 Min., 16mm, OF

im Anschluss: **Filmgespräch mit Melvin Van Peebles**

Kartenreservierung an kontakt@filmkollektiv-frankfurt.de
Aktuelle Informationen auf www.filmkollektiv-frankfurt.de

Kooperationspartner sind die Rosa-Luxemburg-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung Hessen, Allgemeiner Studierendenausschuss der Goethe-Universität und Pupille e.V. – Kino in der Uni, Förderer sind die Hessische Filmförderung, das Kulturamt Frankfurt am Main und Dritte Welt Haus e.V.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG



**HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN**

Hessische Filmförderung



**STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN**

Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.

presse@filmkollektiv-frankfurt.de • 0160 / 80 23 161

Honorarfreies Fotomaterial unter www.filmkollektiv-frankfurt.de

Über Melvin Van Peebles

Der 1932 in Chicago, USA geborene Melvin Van Peebles kam als Autodidakt zum Film. Sein in Frankreich produzierter Debütfilm LA PERMISSION (1968) öffnete ihm die Tür nach Hollywood, wo er allerdings wenig künstlerische Freiheit genoss. Daraufhin produzierte er auf eigene Faust SWEET SWEETBACK'S BAADASSSSSS SONG (1971), in dem er – inhaltlich wie ästhetisch radikal – vom Selbstschutz der schwarzen Bevölkerung erzählt. Sein Independent-Meisterwerk gilt bis heute als Meilenstein des unabhängigen wie des schwarzen Kinos. Melvin Van Peebles realisierte weitere Film- und Theaterprojekte als Autor, Regisseur und Darsteller und ist außerdem als Musiker aktiv. In seinen Werken setzt er sich stets mit der afro-amerikanischen Wirklichkeit auseinander und reflektiert die Wechselwirkung von Rassismus und Selbstbehauptung.

Über das Filmprogramm

Die Filmauswahl widmet sich den Anfängen des Blaxploitation-Genres, das gleichermaßen die Berufsmöglichkeiten schwarzer Filmemacher verbesserte wie es die Wünsche des schwarzen Publikums kommerzialisierte bzw. ausbeutete (daher die Wortkombination mit Exploitation). Besonders selten zu sehen ist SWEET SWEETBACK'S BAADASSSSSS SONG (1971): Melvin Van Peebles (gleichermaßen verantwortlich für Regie, Drehbuch, Schnitt und Musik) spielt darin einen Schwarzen, der aus Notwehr zwei Morde verübt und von der Polizei zu einer Hetzjagd getrieben wird. Der Soundtrack stammt von der damals noch unbekannteren Gruppe „Earth, Wind & Fire“. SHAFT (1971) gilt als erster Blaxploitation-Film eines Hollywood-Studios. Ein schwarzer Privatdetektiv wird gleichermaßen von Polizei und Unterwelt bedrängt, einen Rassenkonflikt in Harlem zu verhindern. Der Titelsong von Isaac Hayes gewann unter anderem einen Academy Award; SHAFT wurde 2000 in das National Film Registry, die Liste der als erhaltenswert befundenen Filme, aufgenommen. BLACULA (1972), in dem ein schwarzer Vampir die Bewohner von Los Angeles heimsucht, steht für die Selbstironie innerhalb des Blaxploitation-Genres.

Eintrittspreise

Preis pro Vorstellung:	6 Euro / 5 Euro (erm.)
Tageskarte:	10 Euro / 8 Euro (erm.)
Dauerkarte:	18 Euro / 14 Euro (erm.)

Veranstaltungsort

Festsaal im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim
Mertonstraße 26-28
60325 Frankfurt am Main

Der gemeinnützige Verein *Filmkollektiv Frankfurt – Projektionsraum für unterrepräsentierte Filmkultur e.V.* präsentiert seit September 2013 unabhängig kuratierte Kinoprogramme in Frankfurt am Main.